



Amtsblatt für die Region Hannover

JAHRGANG 2003

HANNOVER, 13. NOVEMBER 2003

NR. 43

INHALT

SEITE

A) SATZUNGEN, VERORDNUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN DER REGION HANNOVER

B) SATZUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN DER STÄDTE UND GEMEINDEN

1. Stadt GARBSEN

Erste Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Garbsen vom 25. 6. 2001 356

Bekanntmachung des Beschlusses über die Jahresrechnung 2001 und
des Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes einschließlich
der Stellungnahme des Bürgermeisters für das Rechnungsjahr 2001 356

2. Stadt LAATZEN

Bebauungsplan Nr. 126A III NF 3. Änderung 356
„Am Bahnhof Rethen/Festplatz Rethen“, OS Rethen

3. Stadt PATTENSEN

Bebauungsplan Nr.-. 602 „Westlicher Ortsrand von Reden“ und 357
1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 602 „Westlicher Ortsrand von Reden“;
Beschluss über den Bebauungsplan gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

4. Stadt WUNSTORF

Bauleitplanung der Stadt Wunstorf, Ergänzendes Verfahren gemäß § 215 a BauGB, 357
B-Plan 5-07 „Kalkofen“ und B-Plan 5-08 „Knickfeldweg“Satzung der Stadt Wunstorf über die Veränderungssperre 358
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1-85 „Rote Siedlung“, Ortschaft Wunstorf

C) SONSTIGE BEKANNTMACHUNGEN

Zweckverband Leine-Volkshochschule

2. Nachtrags-Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2003 359

Kirchenkreisamt Neustadt am Rübenberge

Zweite Änderung zur Friedhofsordnung vom 03.11.1982 360
für den Friedhof der Ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde in 31535 Neustadt a.Rbge.Zweite Änderung zur Friedhofsgebührenordnung vom 14. Dezember 1994 361
für den Friedhof der Ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde Neustadt a.Rbge.

Veränderter Erscheinungstermin
und Redaktionsschluss im Dezember
– bitte letzte Seite beachten –!

- im Osten/Südosten von der westlichen Grenze der Eigenheimstraße, der westlichen und südlichen Grenze des Grundstückes Eigenheimstraße 7 und den westlichen Grenzen der Grundstücke Franz-Carl-Achard-Straße 14 bis 18,
- im Süden von der südlichen Grenze der Planstraße „Zur Sehlwiese ‚Mitte‘“ bzw. den nördlichen Grenzen der Gemeinbedarfsflächen für den Festplatz und die geplante Sporthalle,
- im Südwesten/Westen durch eine in 3 m Parallelabstand westlich zum Hauptfahrgleis der DB-Strecke Würzburg ↔ Hannover verlaufende Linie bis in Höhe des alten Bahnhofsgebäudes Rethen und
- im Nordwesten von den westlichen und nordwestlichen Grenzen der Straße Am Bahnhof (Flurstück 2/27).

Die genannten Flurstücke liegen sämtlich in der Flur 4, Gemarkung Rethen.

Inkrafttreten

Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt für die Region Hannover wird der Bebauungsplan Nr. 126A III NF 3. Änderung rechtskräftig.

Hinweis zu verbindlichen Bauleitplänen

Der Bebauungsplan Nr.126A III NF 3. Änderung kann im Rathaus der Stadt Laatzen, Marktplatz 13, 30880 Laatzen, (8. OG), nach Terminvereinbarung mit dem Team Stadtplanung von jedermann eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt auch Auskunft verlangen. Es wird daraufhingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 (1) Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften dann unbeachtlich ist, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung im Amtsblatt schriftlich gegenüber der Stadt Laatzen geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung sind ebenfalls unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von 7 Jahren seit Bekanntmachung im Amtsblatt gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen (§ 215 (1) Nr. 1 und 2 BauGB).

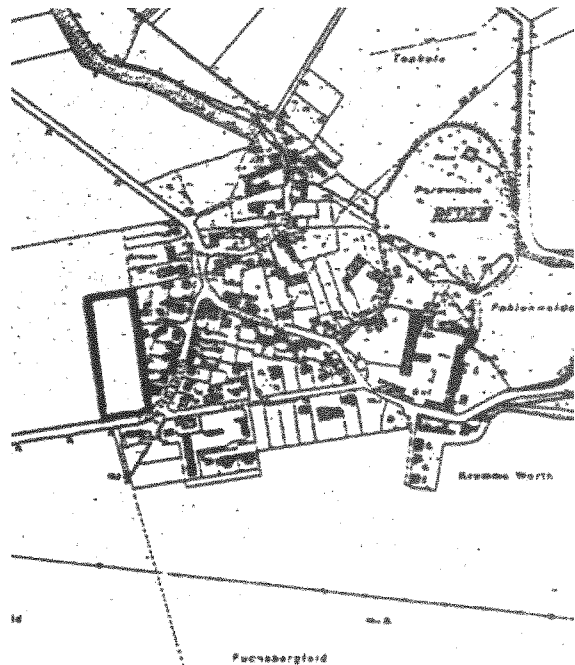
Laatzen, den 29. 10. 2003

STADT LAATZEN
Der Bürgermeister
Jagau

3. Stadt PATTENSEN

Bebauungsplan Nr. 602 „Westlicher Ortsrand von Reden“ und 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 602 „Westlicher Ortsrand von Reden“; Beschluss über den Bebauungsplan gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 BauGB und aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Pattensen in seiner Sitzung am 12. 9. 2001 und am 13. 6. 2002 den Bebauungsplan Nr. 602 „Westlicher Ortsrand von Reden“ und die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 602 „Westlicher Ortsrand von Reden“ und die Begründungen dazu beschlossen. Die Grenzen des Bebauungsplanes Nr. 602 „Westlicher Ortsrand von Reden“ und die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 602 „Westlicher Ortsrand von Reden“ sind in dem folgenden Kartenausschnitt mit einem fetten Vollstrich gekennzeichnet.



Mit dieser Bekanntmachung gem. § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch wird der Bebauungsplan Nr. 602 „Westlicher Ortsrand von Reden“ und die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 602 „Westlicher Ortsrand von Reden“ mit Begründungen als Satzungen rechtsverbindlich.

Die vorgenannten Bebauungspläne einschließlich Begründungen können bei der Stadt Pattensen im Fachbereich Technische Dienste, Sachgebiet Verwaltung, Planung und Umwelt, Dienstgebäude Marienstr. 2, Zimmer 206, während der Sprechzeiten montags bis freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr und donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr von jedermann eingesehen werden. Jeder kann über den Inhalt der Bebauungspläne Auskunft verlangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften dann unbeachtlich ist, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung im Amtsblatt schriftlich gegenüber der Stadt Pattensen geltend gemacht worden sind. Mängel der Abwägung sind ebenfalls unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von 7 Jahren seit Bekanntmachung im Amtsblatt gegenüber der Stadt Pattensen geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Ablehnung begründen sollen, ist darzulegen (§ 215 Abs. 1 Nr. 1 u. 2 BauGB).

Pattensen, den 29. Oktober 2003

STADT PATTENSEN
Der Bürgermeister
Griebe

4. Stadt WUNSTORF

**Bauleitplanung der Stadt Wunstorf
Satzungsbeschluss / Ergänzendes Verfahren gemäß § 215 a BauGB**

Der Rat der Stadt Wunstorf hat die nachfolgend genannten Bauleitpläne mit den örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung gemäß § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 8. 12. 1986 (BGBl. I S. 2256) in Verbindung mit den §§ 56, 97 und 98 der Niedersächsischen Bauordnung